

## Fach

## Mathematik

### Abschlussgrad

Bachelor of Arts

### Hochschule

Ruhr-Universität Bochum

### Datum der Akkreditierung

30.08.2004

### Dauer der Akkreditierung

### Start des Studienbetriebs

### Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

### Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)

### Fakultät/Fachbereich

Fakultät für Mathematik

### Kontakt

Prof. Dr. Lothar Gerritzen Tel.: 0234 / 32-23476  
Fax: 0234 / 32-14103  
E-Mail: mathe-dekanat@rub.de

### Auflagen

- Ein exemplarischer Studienverlaufsplan muss erstellt werden; dabei ist zu gewährleisten, dass pro Studienjahr nicht mehr als 60 Kreditpunkte angesetzt werden.

### Profil des Studiengangs

Der sechssemestrige Bachelorstudiengang „Mathematik“ wird an der Ruhr-Universität Bochum im sog. 2-Fach-Modell angeboten. Kennzeichen dieses Modells ist es, dass 2 Fächer gleichberechtigt studiert werden und dass die fachübergreifenden oder berufspraktischen Kompetenzen aus Angeboten des sog. „Optionalbereichs“ ergänzt werden.

Das Studium des Faches Mathematik vermittelt grundlegende mathematische Fähigkeiten und Kenntnisse, wobei die fachliche Breite und die Anwendungsorientierung im Vordergrund stehen.

Das Studium gliedert sich in 7 Module, von denen 3 der Grundlagenvermittlung in den verschiedenen Gebieten der Mathematik dienen (Analysis, Lineare Algebra und Geometrie) und verpflichtend sind. In 4 weiteren Modulen mit weiterführendem Charakter existieren Wahlmöglichkeiten.

Auslandskooperationen und die Möglichkeit des Studierendenaustauschs bestehen und werden durch infrastrukturelle Maßnahmen unterstützt.

Die zwei von den Studierenden gewählten Fächer werden in jeweils gleichem Umfang studiert, aus dem Optionalbereich müssen 30 der insgesamt 180 Kreditpunkte aus 3 von 5 Themengebieten (Fremdsprachen; Präsentation, Kommunikation und Argumentation; Informationstechnologien; Interdisziplinäre Studieneinheiten; Praktikum) erworben werden.

Die Ruhr-Universität-Bochum verfügt über ein zentrales Studienbüro für

**Zusammenfassende  
Bewertung**

die Studienberatung und hat für alle Fächer Tutorenprogramme für Erstsemesterstudierende eingeführt. Die Fakultät für Mathematik bietet verschiedene Beratungsmöglichkeiten, Einführungsveranstaltungen und Tutorien an. Vor Aufnahme des Studiums kann ein Vorkurs besucht werden.

Die Qualitätssicherung im Fach erfolgt durch regelmäßige Studierendenbefragungen sowie durch die Lehrberichterstattung; eine hochschulweite Evaluationsordnung ist in Vorbereitung. Zur Qualitätssicherung des Angebots aus dem Optionalbereich werden Eingangsberatungen und –befragungen, Lehrveranstaltungsevaluationen und Studierendenbefragungen durchgeführt.

Ziel der Hochschule ist es, mit dem 2-Fach-Modell den Studierenden durch die freie Wahl von zwei Fächern eine starke berufliche Orientierung sowie eine deutlich individuelle Profilbildung zu ermöglichen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die im Bachelor-Studium Mathematik erworbenen Kompetenzen sollen die Absolvent/inn/en zu analytischem Denken sowie zur mathematischen Modellierung von Vorgängen in Natur, Technik und Gesellschaft befähigen. Berufliche Perspektiven für die Absolvent/inn/en bieten sich in Bereichen wie beispielsweise der Finanz- oder Versicherungswirtschaft. Für das Studium mit dem Ziel Lehramt an Gymnasien kann ein „Master of Education“ angeschlossen werden.

Die Gutachter bewerten das Studienprogramm und seine Umsetzung positiv. Auch das gute Lehrangebot, das die Mathematik für den Optionalbereich bereitstellt, wird als Beitrag zur Studienorientierung der Studierenden anderer Fächer lobend hervorgehoben.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs empfehlen die Gutachter unter anderem, durch die Erweiterung von Wahlmöglichkeiten in Richtung angewandter Mathematik breitere Berufsperspektiven für die Absolvent/inn/en zu erschließen. Außerdem sollte bei Wahl einer nicht gängigen Fächerkombination obligatorisch eine Beratung durchgeführt werden, um u.a. Berufsperspektiven und Studienplangestaltung zu klären.

Die Gutachter begrüßen die geplante Gründung eines Vereins zur Förderung der Fakultät bzw. einer Alumni-Organisation. In diesem Zusammenhang sollte die informelle Befragung der Absolvent/inn/en zu einer systematisch auszuwertenden Befragung erweitert und auch nach mehrjähriger Berufstätigkeit der Absolventen wiederholt werden.

Im Hinblick auf das 2-Fach-Modell empfehlen die Gutachter, hochschulweit eine Vereinheitlichung der Studienunterlagen (Modulbeschreibungen, Modulhandbücher, Studienverlaufspläne) voranzutreiben, die Bedingungen für die Erstellung und den Ablauf der Bachelorarbeit zu vereinheitlichen sowie die geplante hochschulweite Evaluationsordnung zügig umzusetzen.